

Zielzustand:

Aufenthaltsqualität verbessern

Einzelmaßnahme(n)

- Kfz-Parken verstärkt kontrollieren

Baulast

Gemeinde

Umsetzungshorizont: Mittelfristige Maßnahme

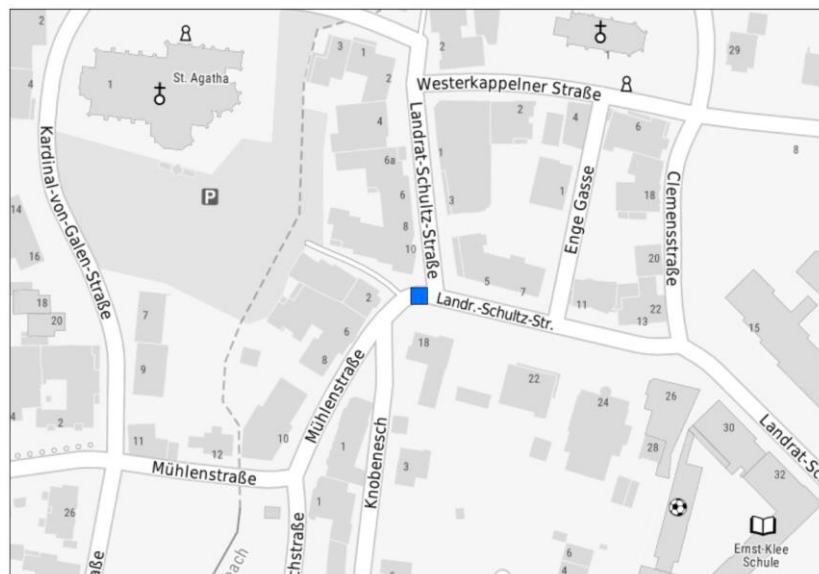
Priorisierung Ampel: grün

Beschreibung der Situation:

Der Verkehrsberuhigte Bereich "Landrat-Schultz-Straße" ist durch unterschiedliche Farben und Materialien gestaltet und suggeriert einen Bereich für den Fuß- und den Kfz-Verkehr. Im Verkehrsberuhigten Bereichen darf nur geparkt werden, wo dies ausdrücklich erlaubt und dementsprechend markiert ist. Hier wird jedoch auch außerhalb der Markierungen geparkt. Der Fußgängerüberweg ist in der Kurvenlage nicht gut einsehbar.

Maßnahmenempfehlung:

Die Parksituation ist zu verdeutlichen und bei Nicht-Einhaltung zu ahnden. Ggf können Piktogramme auf der Fahrbahn die gemeinsame Nutzung verdeutlichen.



Zielzustand:

Verkehrssicher gestalten

Einzelmaßnahme(n)

- Gehweg sanieren

Baulast

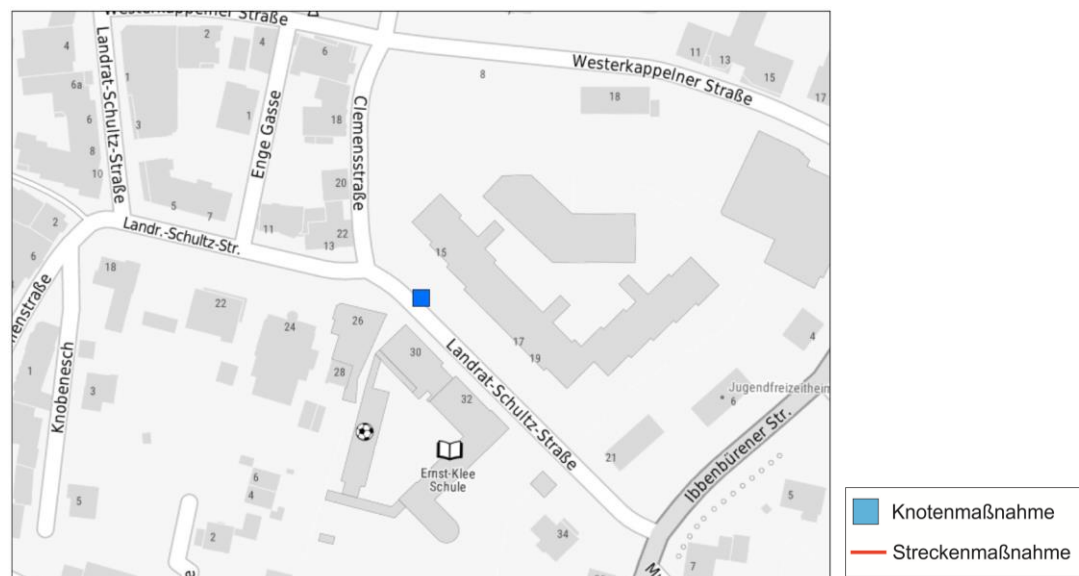
Gemeinde

Umsetzungshorizont: Mittelfristige Maßnahme**Priorisierung Ampel:** gelb**Beschreibung der Situation:**

Der Bordstein ist in einigen Abschnitten der Straße sehr geneigt. Besonders im Bereich der Zufahrt zu Haus-Nr. 15.

**Maßnahmenempfehlung:**

Durch die Neigung wird die Mobilität bspw. im Rollstuhl oder mit einem Rollator erschwert, da sich diese in Richtung Fahrbahn bewegen. Bei Zufahrten ist in Zukunft darauf zu achten, dass der Gehweg weiterhin auf gleichem Niveau geführt wird und der Bordstein eine Anrampung enthält.



Zielzustand:

Nutzbarkeit und Barrierefreiheit verbessern

Einzelmaßnahme(n)

- Hecke entfernen
- Weg neu anlegen

**Baulast**

Gemeinde

Umsetzungshorizont: Mittelfristige Maßnahme

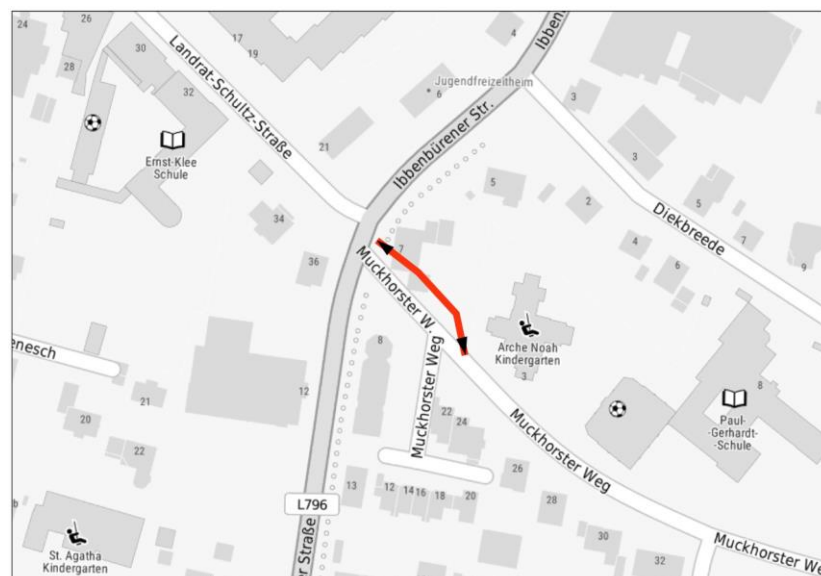
Priorisierung Ampel: gelb

Beschreibung der Situation:

Der Gehweg des Muckhorster Weges endet ca. 50 Meter vor der Einmündung zur Ibbenbürener Straße und mündet in einen unbefestigten Trampelpfad mit ungenügendem Grünschnitt. Nach ca. 20 Metern beginnt wieder ein befestigter Gehweg.

**Maßnahmenempfehlung:**

Für eine ausreichende Beleuchtung und Förderung der subjektiven Sicherheit sollte der Gehweg direkt an der Fahrbahn anliegend fortgeführt werden. Der unbefestigte Weg ist zurückzubauen und ggfs. zur Kompensation mit Hecken zu bepflanzen.



■ Knotenmaßnahme
— Streckenmaßnahme

Zielzustand:

Verkehrssicher gestalten

Einzelmaßnahme(n)

- Schulstraße prüfen
- Schulisches Mobilitätsmanagement
- Elternhaltestellen einrichten

Baulast

Gemeinde

Umsetzungshorizont: Kurzfristige Maßnahme

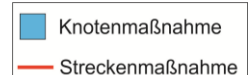
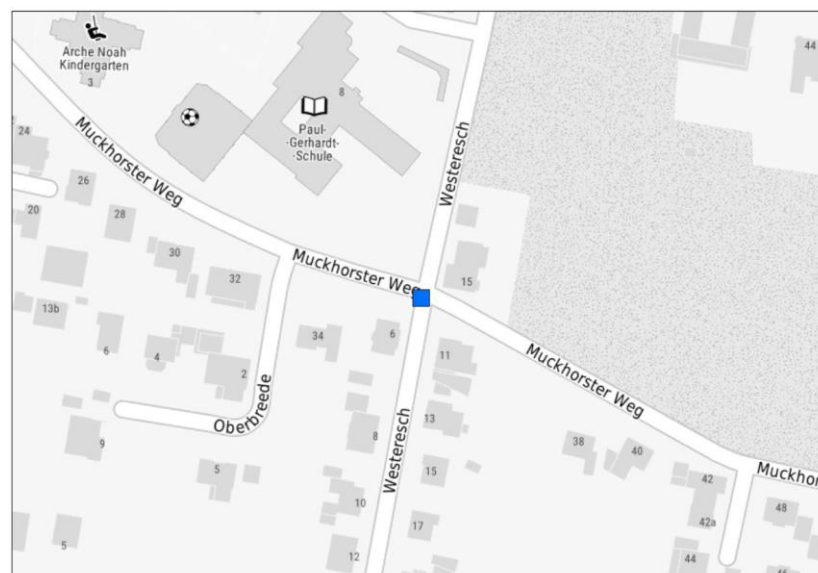
Priorisierung Ampel: rot

Beschreibung der Situation:

An der Paul-Gerhardt-Schule herrscht starker Elterntaxi-Verkehr. Kinder, die mit dem Fahrrad, Roller oder zu Fuß zur Schule kommen, werden massiv durch haltende, parkende und rangierende Kfz gefährdet.

Maßnahmenempfehlung:

Das bereits laufende schulische Mobilitätsmanagement der Paul-Gerhardt-Schule sollte erweitert und fortgeführt und die Kommunikation zu den Eltern intensiviert werden. Um den Elterntaxi-Verkehr im direkten Schulumfeld zu unterbinden, sollten Elternhaltestellen definiert werden, an denen Eltern ihre Kinder heraus lassen können, ohne andere Kinder zu gefährden. Die Wegeverbindungen zur Schule sollten zudem sichtbar gemacht werden.



Zielzustand:

Verkehrssicher gestalten

Einzelmaßnahme(n)

- Schulstraße prüfen
- Schulisches Mobilitätsmanagement
- Elternhaltestellen einrichten

Baulast

Gemeinde

Umsetzungshorizont: Kurzfristige Maßnahme

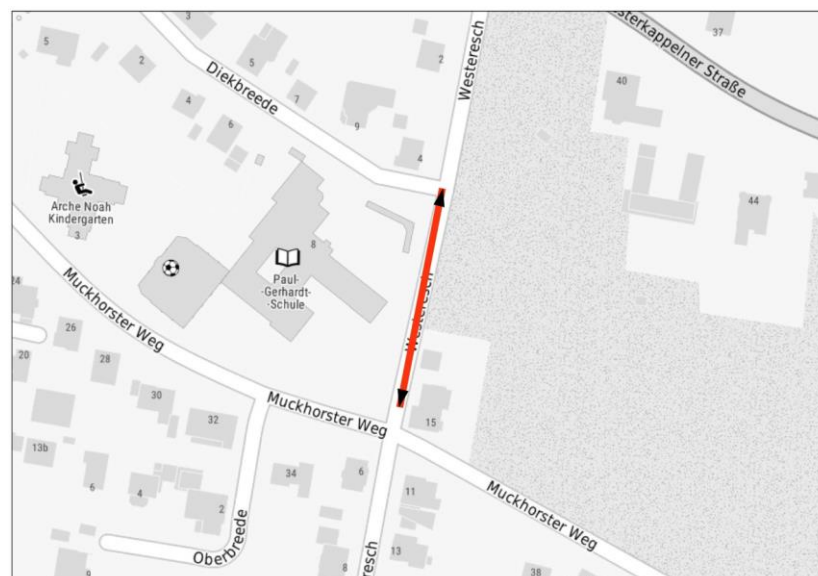
Priorisierung Ampel: rot

Beschreibung der Situation:

Die Straße Westeresch wird besonders zu Schulanfangs- und -endzeiten von Hol- und Bringverkehr dominiert. Für Kinder, die von der Bushaltestelle an der Westerkappeler Straße kommen, ist dies der Schulweg. Auf der Straße Diekbrede ist bereits "Anlieger frei" sowie frei für Schulbusse angeordnet, was von den Teilnehmenden und Anwohnenden gut akzeptiert wird.

Maßnahmenempfehlung:

Es sollte geprüft werden, ob die Straße Westeresch eine Schulstraße werden kann: die Zufahrt in die Straße Westeresch würde somit zu Schulanfangs- und -endzeiten für den Kraftverkehr unterbunden werden. Der Schulbus sollte weiterhin Zufahrt zur Schule haben.



Zielzustand:

Querung verbessern

Einzelmaßnahme(n)

- Taktiles Leitsystem optimieren
- differenzierte Bordhöhe im Gehwegbereich umsetzen

Baulast

Strassen:NRW

Umsetzungshorizont: Mittelfristige Maßnahme

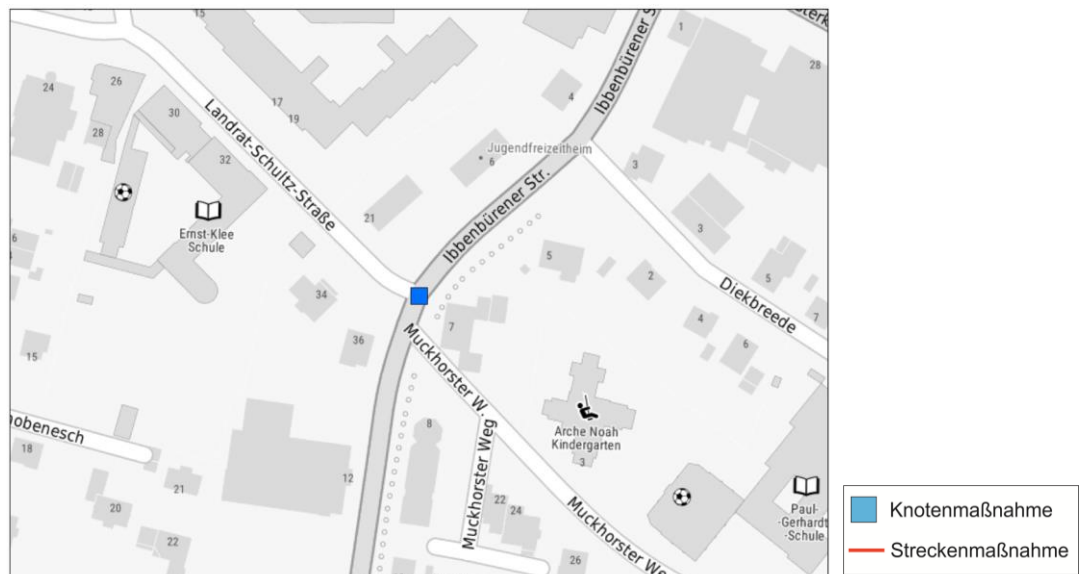
Priorisierung Ampel: gelb

Beschreibung der Situation:

Die Querung für den Fußverkehr an der LSA ist bereits abgesenkt nullabgesenkt. Die Schaltung ist fußverkehrsfriendly. Der Radweg ist jedoch nicht ausreichend vom Gehweg unterscheidbar, was zu Konflikten führt.

Maßnahmenempfehlung:

Taktile Leitelemente am Übergang sollten ergänzt werden. Außerdem sollte die Begrenzung zwischen Radweg und Gehweg kontrastreicher markiert werden. Es sollte ein Doppelbord am Übergang eingerichtet werden (Siehe Foto 2).



Zielzustand:

Querung verbessern

Einzelmaßnahme(n)

- Anpassung einer bestehenden LSA zur optimierten Querung des Fuß-/ Radverkehrs

**Baulast**

Strassen:NRW

Umsetzungshorizont: Kurzfristige Maßnahme

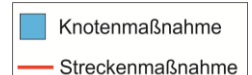
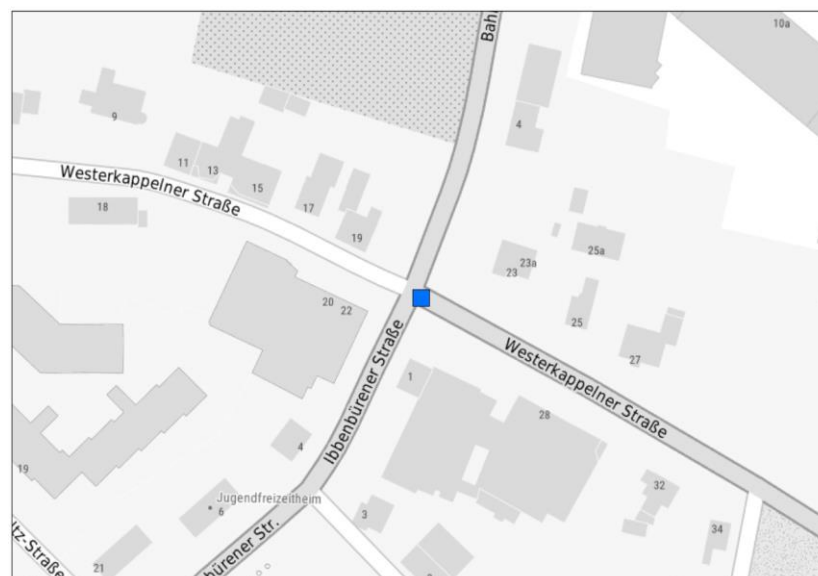
Priorisierung Ampel: rot

Beschreibung der Situation:

Die LSA ist nicht fußgängerfreundlich geschaltet ("Bettelampel"). Beteiligte berichten, dass man als zu Fuß Gehende das Grün gesondert anfordern muss und die LSA nicht automatisch Fußverkehr berücksichtigt.

Maßnahmenempfehlung:

Die Schaltung der LSA sollte überprüft und der Fußverkehr besser berücksichtigt werden.



Zielzustand:

Verkehrssicher gestalten

Einzelmaßnahme(n)

- Geschwindigkeitsreduktion prüfen
- Piktogrammspur markieren

Baulast

Strassen:NRW

Umsetzungshorizont: Mittelfristige Maßnahme

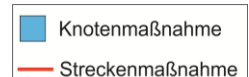
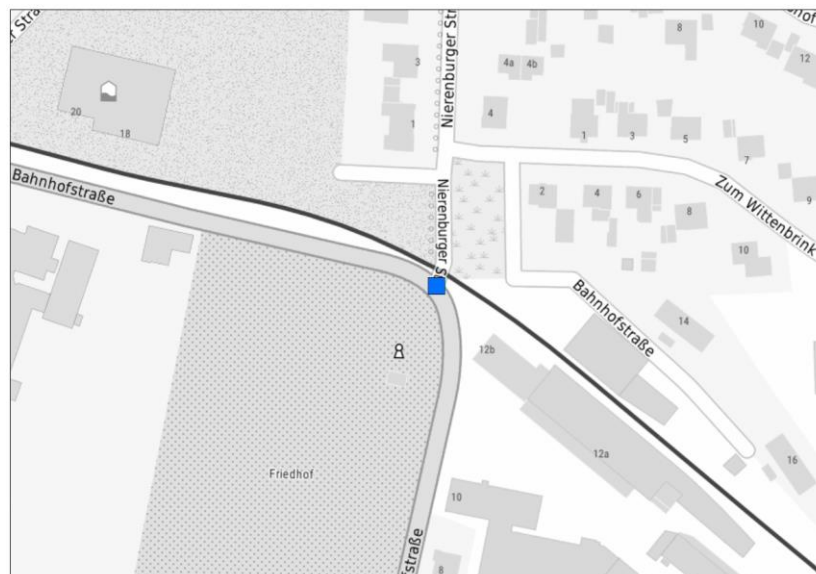
Priorisierung Ampel: gelb

Beschreibung der Situation:

Der Radweg auf der Nebenanlage ist schwer vom Gehweg zu unterscheiden und nur etwa 1 m breit. Durch das Gefälle fahren Radfahrende hier zudem schneller, was zu Konflikten mit dem Fußverkehr führt, dem eine Fläche von ca. 1,50 m zusteht. Im weiteren Verlauf der Bahnhofstraße ab dem Knotenpunkt Nierenburger Str. teilen sich Radfahrende und Fußgänger den schmalen Gehweg. Dieser Weg ist nicht benutzungspflichtig für Radfahrende (VZ 237 fehlt).

Maßnahmenempfehlung:

Die Breite des Radweges entspricht nicht dem Stand der Technik. Zusammen mit dem Gehweg sind die Nebenanlagen etwa 2,50 m breit im weiteren Verlauf an den Bahnlinien noch schmaler. Die Fahrbahn ist ebenfalls nur 6,5 m breit. Somit besteht wenig Spielraum für die Markierung einer Radverkehrsinfrastruktur. Kurzfristig sollte geprüft werden, ob der Radverkehr auf der Fahrbahn geführt werden kann. Hierzu sollte geprüft werden, ob die Geschwindigkeit auf der Bahnhofstraße gesenkt werden kann, sodass das Sicherheitsgefühl von Radfahrenden auf der Fahrbahn gesteigert wird. Mithilfe von Piktogrammen auf der Fahrbahn könnte klargestellt werden, dass Radfahrende auch hier fahren dürfen. Die Nebenanlage sollte in einen Gehweg mit dem VZ "Rad frei" (VZ 239 + VZ 1022-10). Dies vermeidet Konflikte zwischen Rad und Kfz-Verkehr. Unsichere oder langsam fahrende Radfahrende könnten weiterhin den Gehweg nutzen, müssten sich aber gegenüber dem Fußverkehr unterordnen. Langfristig ist eine Straßenraumumgestaltung zu prüfen. Insbesondere im Hinblick auf den Ost-Zugang zum künftigen Bahnhofhaltepunkt der Knoten (möglichst mit zusätzlicher Querung der Bahnhofstraße).



Zielzustand:

Straßenraumgestaltung

Einzelmaßnahme(n)

- Gehweg sanieren
- Neudimensionierung Rad- und Fußweg

Baulast

Gemeinde

Umsetzungshorizont: Langfristige Maßnahme**Priorisierung Ampel:** gelb**Beschreibung der Situation:**

Die Nebenanlagen bestehen aus einem getrennten Geh- und Radweg. Beide sind stark unterdimensioniert und haben Schäden in der Oberfläche. Zudem ist die Straße stark durch Schüler*innen der Josefschule frequentiert. Der nördliche Abschnitt der Nierenburger Straße im Bereich der Josefschule ist Teil des Fahrradnetzes NRW.

Maßnahmenempfehlung:

Es sollte geprüft werden, ob die gesamte Nebenanlage saniert werden kann. Im Zuge dessen sollte der Radweg zurückgebaut werden und die Anordnung Gehweg mit dem Verkehrszeichen "Rad frei" stattfinden (VZ 239 + VZ 1022-10). Je nach längerfristig zu erwartendem Busverkehr sollte auch die Einrichtung einer Fahrradstraße, begleitend mit Öffentlichkeitsarbeit, geprüft werden.



■ Knotenmaßnahme
— Streckenmaßnahme

Maßnahmen-Nr. MET010

Straße Große Straße

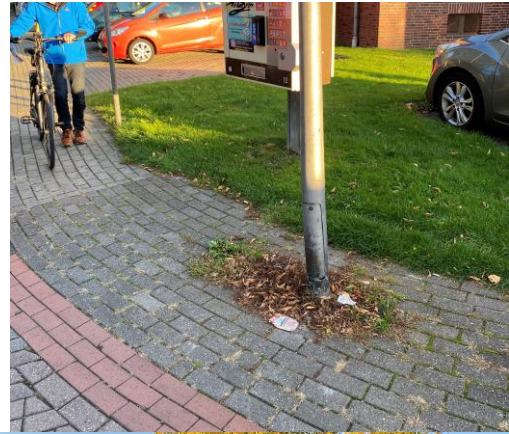
Kommune Mettingen

Zielzustand:

Barrierefreiheit verbessern

Einzelmaßnahme(n)

- Barriere sichern
- Markierung



Baulast

Gemeinde

Umsetzungshorizont: Kurzfristige Maßnahme

Priorisierung Ampel: gelb

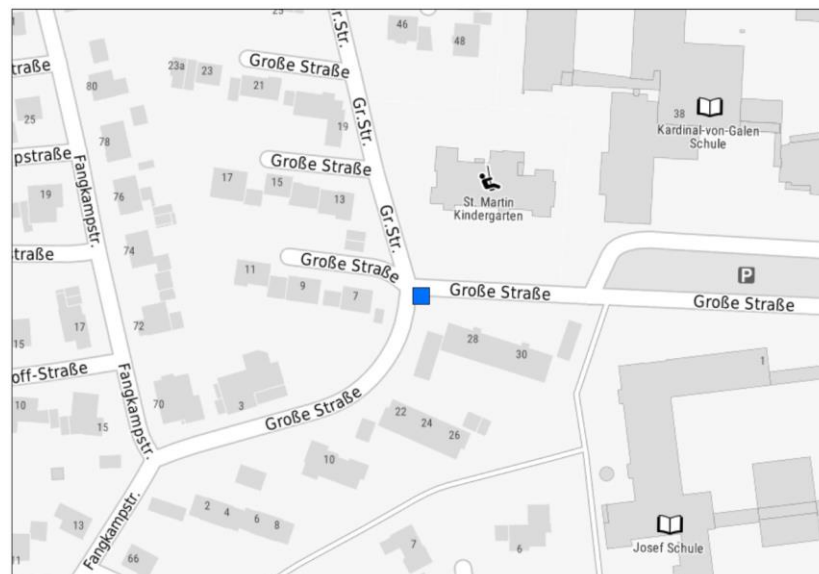
Beschreibung der Situation:

Im Kurvenbereich befindet sich mittig auf den Gehweg ein Laternenpfahl.



Maßnahmenempfehlung:

Diese Barriere sollte kontrastreich markiert werden.



■ Knotenmaßnahme
— Streckenmaßnahme

Zielzustand:

Ausreichender Platz für Schüler*innen zu Fuß und mit dem Rad

Einzelmaßnahme(n)

- Verkehrsberuhigung

Baulast

Gemeinde

Umsetzungshorizont: Mittelfristige Maßnahme

Priorisierung Ampel: rot

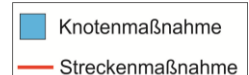
Beschreibung der Situation:

Die Gehwege entlang der Fangkampstraße weisen zum Teil keine Gehwege oder schmale Breiten auf, was zu Unsicherheit empfinden von zu Fuß Gehenden führt. Dies ist ein Schulweg, auf dem Schulkinder auch nebeneinander gehen. Die Straßenraumgestaltung begünstigt hohe Geschwindigkeiten. Es gibt keine Einengungen und die Strecke ist gerade.

Maßnahmenempfehlung:

Die Fangkampstraße sollte grundsätzlich eine barrierefreie ausreichend breite Infrastruktur für den Fußgängerverkehr erhalten. Da ein im Grünzug parallel geführter Grünweg für den Fußverkehr möglich ist, könnte die Fangkampstraße als Fahrradstraße weiter zu einer Geschwindigkeitsreduzierung beitragen und Radfahrende auf der Straße bündeln.

Ist dies nicht möglich, ist abhängig von Verkehrsstärke, Art der Straße etc. auch der Umbau in einen Verkehrsberuhigte Bereich ein sehr gutes Mittel, den zu Fuß Gehenden eine attraktive Infrastruktur anzubieten, da dann die gesamte Fahrbahnbreite dem Fußgänger zur Verfügung steht.



Zielzustand:

Verkehrsberthigte Tempo-30-Straße für mehr Raum zu Fuß auf dem Gehweg

Einzelmaßnahme(n)

- saisonaler Grünschnitt
- Radweg entfernen
- Beschilderungsmaßnahme

Baulast

Gemeinde

Umsetzungshorizont: Kurzfristige Maßnahme

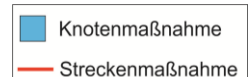
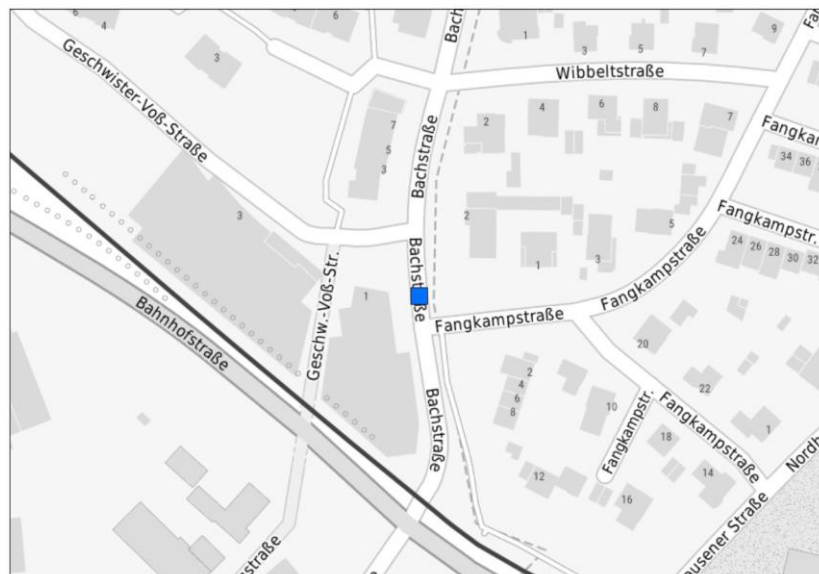
Priorisierung Ampel: gelb

Beschreibung der Situation:

Diese Straße in der Tempo-30-Zone hat keine geschwindigkeitsdämpfenden Merkmale. Durch eine unzureichende Pflege des Grünstreifens zwischen Radweg und Fahrbahn wird der Radweg in seiner Breite eingeschränkt. Radfahrende weichen Richtung Gehweg aus, der durch eine andere Farbe getrennt ist. Dadurch entstehen Konflikte zwischen Fuß- und Radverkehr und das subjektive Sicherheitsgefühl von zu Fuß Gehenden sinkt.

Maßnahmenempfehlung:

Die Verwaltung sollte prüfen, ob der Radverkehr auf der Fahrbahn soll z.B. durch Kennzeichnung von Fahrradlogos ermutigt und die Kfz-Geschwindigkeit gedrosselt werden (z.B. durch eine Anrampung am Überweg) kann. Damit die Nebenanlage von Radverkehr entlastet wird, könnte hier der Radweg entfernt und der Gehweg mit dem Verkehrszeichen "Rad frei" angeordnet (VZ 239 + VZ 1022-10) werden. Eine regelmäßige Pflege des Straßenbegleitgrüns sollte erfolgen.



Maßnahmen-Nr. MET013

Kommune Mettingen

Straße Bahnhofstraße / Bachstraße /
Burgstraße

Zielzustand:

LSA-gesicherte direkte Querung vom neuen
Bahnhaltepunkt aus

Einzelmaßnahme(n)

- LSA Querung einrichten



Baulast

Strassen:NRW

Umsetzungshorizont: Mittelfristige Maßnahme

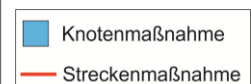
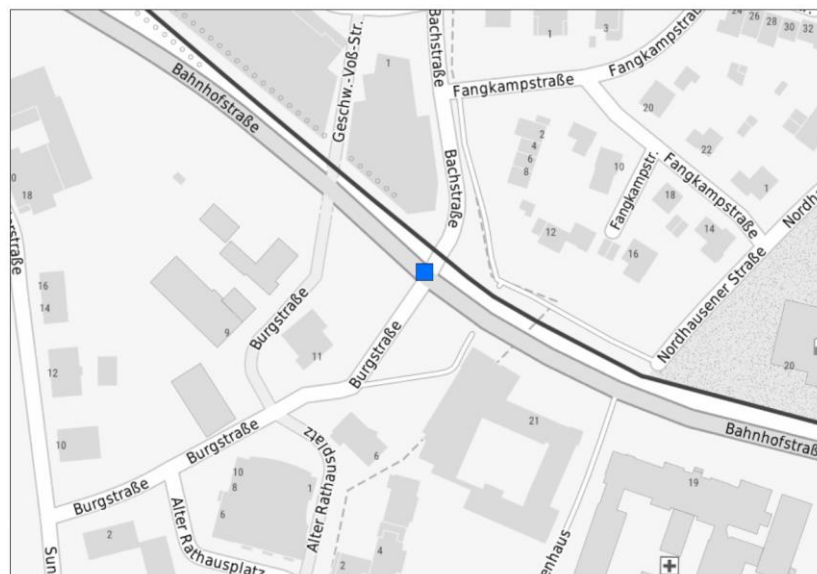
Priorisierung Ampel: rot

Beschreibung der Situation:

Der LSA-Knoten ist nur für den Fahrverkehr - nicht für den Fußverkehr - vorgesehen, weil es parallel die Unterführung gibt.

Maßnahmenempfehlung:

Da angesichts des neuen Bahnhaltepunktes angenommen wird, dass die Unterführung wegen der Umwegigkeit nicht ausreichend angenommen wird und unsignalisierte Querungen zu Fuß erwartet werden müssen, wird die Ergänzung des LSA-Knoten um entsprechende Fußwege und LSA-Ausstattung vorgeschlagen.



Zielzustand:

Risiken vermeiden, Barrierefreiheit verbessern

Einzelmaßnahme(n)

- Sperrpfosten sichern (Warnmarkierung)
- Möblierung einrichten
- Kommunikation intensivieren

Baulast

Gemeinde

Umsetzungshorizont: Kurzfristige Maßnahme

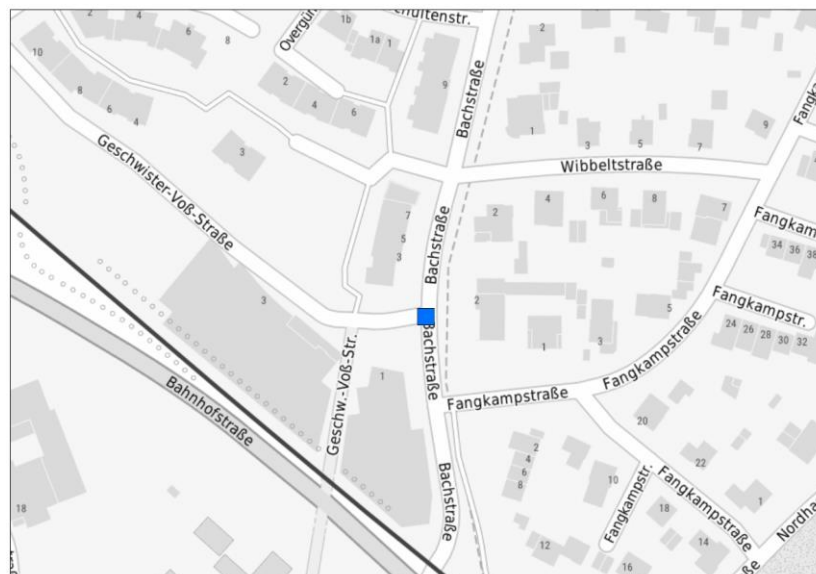
Priorisierung Ampel: rot

Beschreibung der Situation:

Hier kommt es, wie Teilnehmende berichten, an der Hausecke zu Konflikten zwischen Rad- und Fußverkehr. Außerdem scheint der Absperrpfosten ein schlecht sichtbares Hindernis zu sein.

Maßnahmenempfehlung:

Die Notwendigkeit des Pollers sollte überprüft werden. Falls weiterhin nötig: kontrastreiche Bodenmarkierungen anbringen, um den Poller für Seheingeschränkte oder bei schlechten Lichtverhältnissen sichtbarer zu machen. Mit zusätzlicher Möblierung (z.B. Pflanzentönen) und Piktogrammen sollte der Radverkehr geleitet werden und somit dem Fußverkehr Rückzugsräume bieten. Insbesondere die Hauswand vom Tedi sollte gesichert werden indem die Radfahrenden einen größeren Bogen fahren müssen. Die Kommunikation zur gegenseitigen Rücksichtnahme sollte auch hier intensiviert werden.



■ Knotenmaßnahme
— Streckenmaßnahme

Zielzustand:

Aufenthaltsqualität verbessern

Einzelmaßnahme(n)

- Beleuchtung optimieren
- Markierungs- und Beschilderungsmaßnahme

Baulast

Gemeinde

Umsetzungshorizont: Kurzfristige Maßnahme

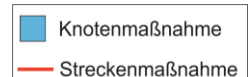
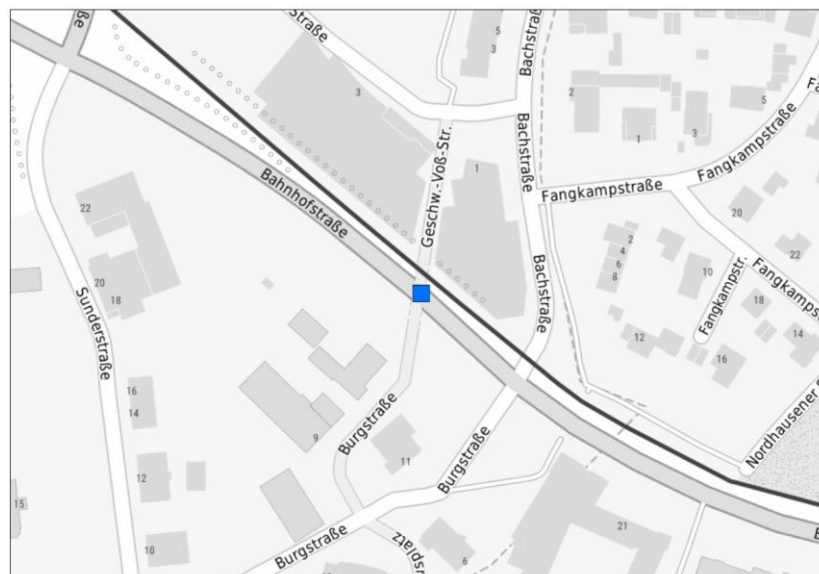
Priorisierung Ampel: grün

Beschreibung der Situation:

Die Unterführung ist tagsüber gut ausgeleuchtet, das andere Ende gut sichtbar. Die Teilnehmenden wünschen sich hier erweiterte Ruhemöglichkeiten. Der Radverkehr ist an dieser Stelle durch die leicht abschüssige Wegeführung recht schnell, durch die breite Ausgestaltung scheint es hier weniger Konflikte zu geben.

Maßnahmenempfehlung:

Eine ausreichende Beleuchtung der Unterführung sollte sowohl tagsüber als auch nachts sichergestellt werden. Zur Prävention von Konflikten zwischen schnellfahrenden Radfahrenden, könnten hier Markierungs- und Beschilderungsmaßnahmen zur gegenseitigen Rücksichtnahme aufgestellt werden.



Maßnahmen-Nr. MET016

Straße Alter Rathausplatz

Kommune Mettingen

Zielzustand:

Verkehrssicher gestalten

Einzelmaßnahme(n)

- Beschilderungsmaßnahme

Baulast

Gemeinde

Umsetzungshorizont: Kurzfristige Maßnahme

Priorisierung Ampel: gelb

Beschreibung der Situation:

Über den Alter Rathausplatz führt eine NRW-Radroute. Diese ist vor Ort nicht erkennbar, so dass der Radverkehr nicht eindeutig über den Platz geführt wird. Es kommt immer wieder zu Konflikten zwischen Rad- und Fußverkehr.

Maßnahmenempfehlung:

Die Beschilderung und Markierung der Radverkehrsrouten (z.B. Logos im Boden) sollte erneuert werden, sodass Verkehrsteilnehmenden deutlich wird, dass hier Radverkehr geführt wird. Der Radverkehr sollte über die Platzmitte geführt werden. Die Barrierefreiheit der Achse für den Fußverkehr muss beachtet werden. Eine Beschilderung des Alten Rathausplatzes in eine Fußgängerzone mit "Rad frei" würde zusätzlich dazu führen, dass der Radverkehr Schrittgeschwindigkeit fahren muss. Dadurch würden Konflikte mit dem Fußverkehr vermindert werden.



08.03.2022

Zielzustand:

Straßenraumgestaltung

Einzelmaßnahme(n)

- Parken neu ordnen und markieren
- Sitz- und Spielmöglichkeiten erweitern
- Aufenthaltsqualität erhöhen

**Baulast**

Gemeinde

Umsetzungshorizont: Kurzfristige Maßnahme**Priorisierung Ampel:** grün**Beschreibung der Situation:**

Der Markt um St. Aghata stellt den Mittelpunkt Mettingens dar. Heute ist dieser geprägt vom ruhenden Autoverkehr. Dies schränkt die Aufenthaltsqualität ein und sorgt für Parksuchverkehr im Zentrum. Am Markt wird teilweise außerhalb der markierten Stellplätze (d.h. letztlich illegal) geparkt. Die Diskussion um dauerhafte Durchfahrtspernung (nicht nur an Markttagen) läuft.

Maßnahmenempfehlung:

Für einen autofreien Marktplatz sollte die temporäre Kfz-Sperrung ausgeweitet werden. Das Parken sollte zur Steigerung der Aufenthaltsqualität neu geordnet werden. Dies ist dem Thema Parkraummanagement zuzuordnen. Generell ist anzustreben, im Ortskern nur Kurzzeitparken zu erlauben. Somit könnten die Flächen effizienter von mehr Personen genutzt werden. Das Langzeitparken der Beschäftigten und Bewohner:innen sollte außerhalb stattfinden. Parkverbote sollten geahndet werden. Um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen kann als Pilotprojekt das Angebot der "Stadterrassen" des Zukunftsnetzes Mobilität NRW statt finden, welches Kfz-Stellplätze in Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten umwandelt.



■ Knotenmaßnahme
— Streckenmaßnahme

Zielzustand:

Barrierefreiheit verbessern

Einzelmaßnahme(n)

- Treppen mit Vorderkantmarkierungen versehen
- Poller markieren

Baulast

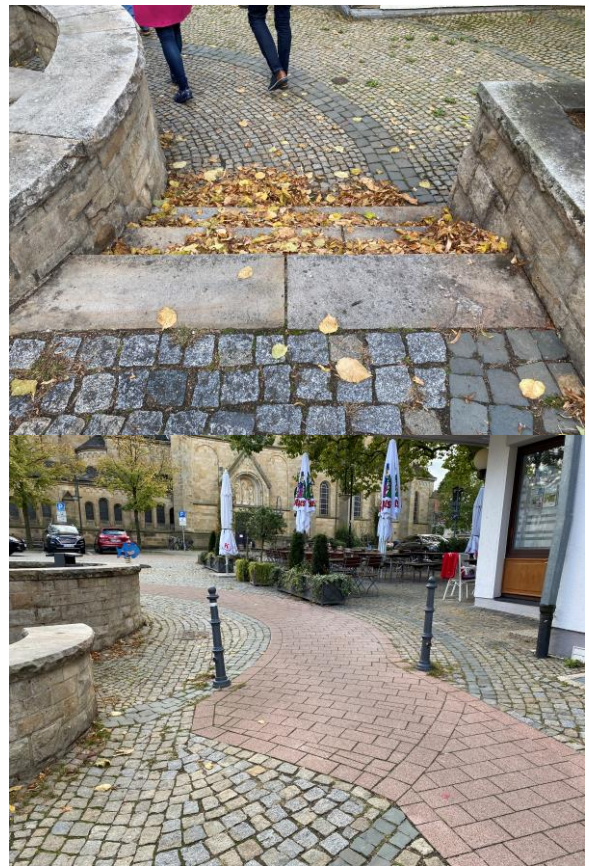
Gemeinde

Umsetzungshorizont: Kurzfristige Maßnahme

Priorisierung Ampel: gelb

Beschreibung der Situation:

Poller und Treppe sind nicht ausreichend kontrastreich erkennbar.

**Maßnahmenempfehlung:**

Treppenanlagen sind über Vorderkantmarkierungen sichtbar zu machen. Bei Barrieren (z.B. Pollern) sollte immer die Notwendigkeit überprüft werden. Falls diese weiterhin nötig sind, sollten sie kontrastreich markiert werden.



Zielzustand:

Fußwegebeziehung

Einzelmaßnahme(n)

- Markierungs- und Beschilderungsmaßnahme
- Wegweiser anbringen
- innerörtliches Leitsystem installieren

Baulast

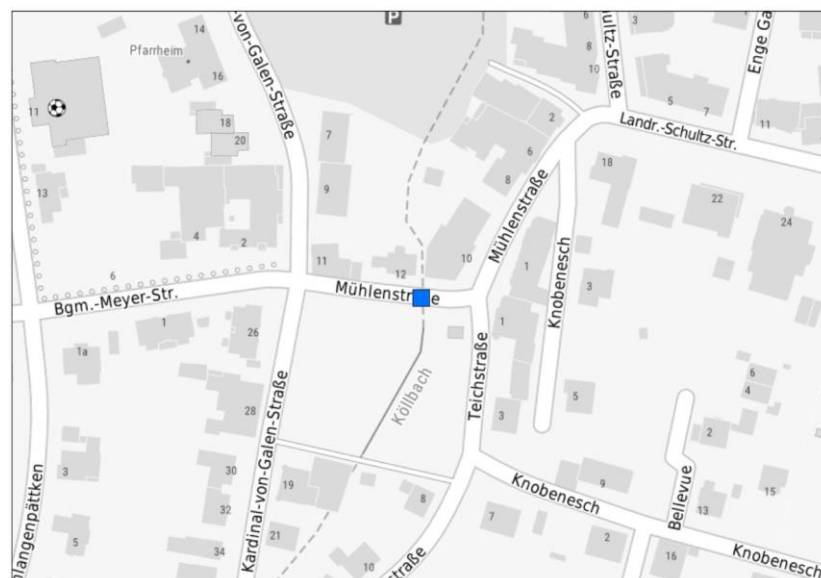
Gemeinde

Umsetzungshorizont: Kurzfristige Maßnahme**Priorisierung Ampel:** grün**Beschreibung der Situation:**

Dieser Durchgangsweg ist für Ortsfremde kaum zu erkennen. Auch einigen Teilnehmenden ist der verbindende Weg unbekannt.

**Maßnahmenempfehlung:**

Diese Wegeverbindung sollte verdeutlicht und sichtbarer gemacht werden. Dafür kann kurzfristig ein wegweisendes Schild sorgen, langfristig ist hierfür ein durchgängiges Leitsystem hilfreich. Außerdem kann der Weg durch (kreative) Markierungen in Szene gesetzt werden. Die Zuwege sollten mit einem barrierefreien Doppelbord ausgestattet werden.



■ Knotenmaßnahme
— Streckenmaßnahme

Zielzustand:

Gesicherte Querungen und Geschwindigkeitsdämpfung

Einzelmaßnahme(n)

- Neubau eines Kompakt-Kreisverkehrs (mittlerer Aufwand)

Baulast

Gemeinde

Umsetzungshorizont: Mittelfristige Maßnahme

Priorisierung Ampel: rot

Beschreibung der Situation:

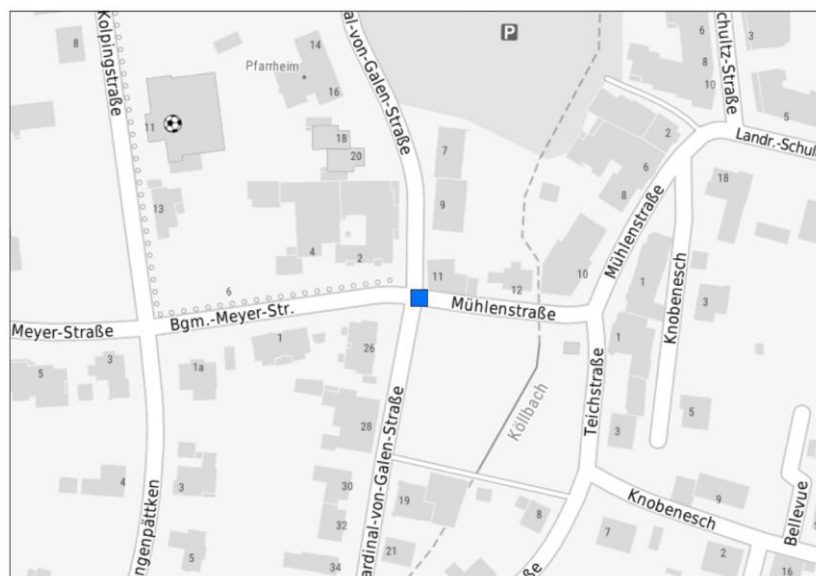
Die Verkehrsführung an diesem Knotenpunkt ist uneindeutig durch die ehemals abknickende Vorfahrt und nun Rechts vor Links-Regelung. Die Kreuzungsbereiche sind aufgeweitet, was das Queren für zu Fuß Gehende erschwert.

Maßnahmenempfehlung:

Hier sollte die Verwaltung prüfen, ob kurzfristig die Rechts vor Links-Regelung über die Markierung sog. "Haifischzähne" verdeutlicht werden kann.

Alternativ sollte das Pflaster aus der ehemals abknickenden Vorfahrt zurückgebaut und das VZ 2804 ("Hier gilt Rechts vor Links") angebracht werden, um dies zu kommunizieren.

Mittelfristig und im Zuge der Umgestaltung der K-v-Galen-Straße sollte die Einrichtung eines Mini-Kreisverkehrs geprüft werden, um die Fläche der Fahrbahn zu minimieren und eindeutige Querungsstellen zu schaffen. Die Gehwege sollten außerdem an den Eckpunkten vorgezogen werden.



Zielzustand:

Barrierefreiheit verbessern

Einzelmaßnahme(n)

- Flächenumverteilung prüfen

Baulast

Gemeinde

Umsetzungshorizont: Mittelfristige Maßnahme

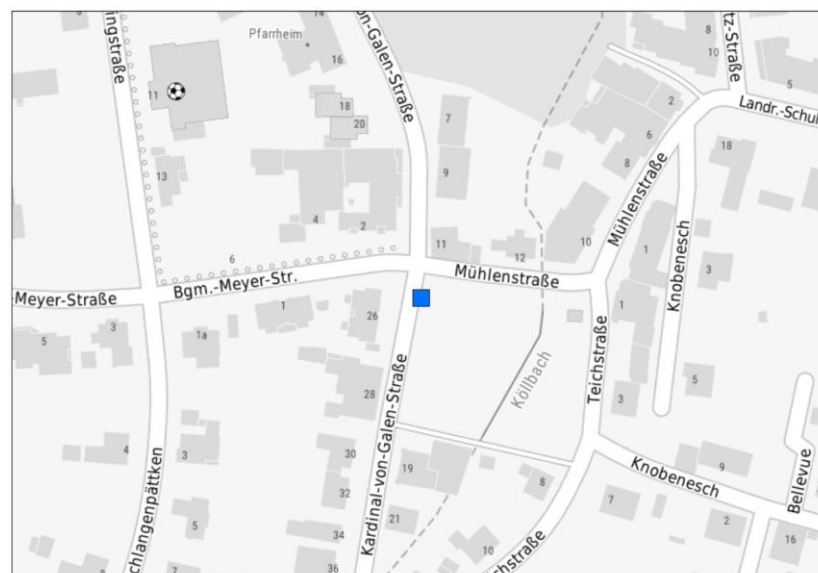
Priorisierung Ampel: gelb

Beschreibung der Situation:

Die Gehwegbreite der Kardinal-von-Galen-Straße ist durch Bäume punktuell eingeschränkt. Mobilitätseingeschränkte müssen über einen angrenzenden Parkplatz gehen, dessen Oberfläche Kopfsteinpflaster ist. (Eine Bordsteinabsenkung ist nicht vorhanden, um den Parkplatz zu umgehen.)

Maßnahmenempfehlung:

Option 1: Es sollte geprüft werden, ob der Fußverkehr über den Parkplatz geführt werden kann. Hierzu müsste das Kopfsteinpflaster geschliffen werden und der Übergang zum Gehweg eindeutig und sicher ausgestaltet werden. Es wäre denkbar, auf einer Seite das Parken zu untersagen, um die Sicherheit zu erhöhen und Konflikte mit dem Kfz-Verkehr zu vermeiden. Option 2: Es sollte geprüft werden, ob der Straßenraum umgestaltung werden kann. Langfristig sollte bei einer Straßenraumneugestaltung der Gehweg breiter ausgeführt werden, sodass trotz Berücksichtigung der Bäume ein barrierefreier Gehweg vorhanden ist. Die kann auch punktuell durch Einengung der Fahrbahn auf Höhe der Bäume ausgeführt werden. (Die Fahrbahn ist aktuell ca. 5,5m breit und könnte auf ein Maß von 4 Metern reduziert werden. Bei einem Maß von 4 Metern können sich zwei Kfz nicht mehr begegnen, die Begegnung von Kfz und Radverkehr ist jedoch möglich. Der gewonne Raum sollte dem Gehweg zugeteilt werden)



Zielzustand:

Verkehrssicher gestalten

Einzelmaßnahme(n)

- Querungsstelle optimieren
- Verkehrsberuhigten Bereich prüfen
- Schulisches Mobilitätsmanagement

Baulast

Gemeinde

Umsetzungshorizont: Mittelfristige Maßnahme

Priorisierung Ampel: rot

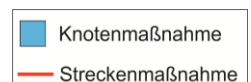
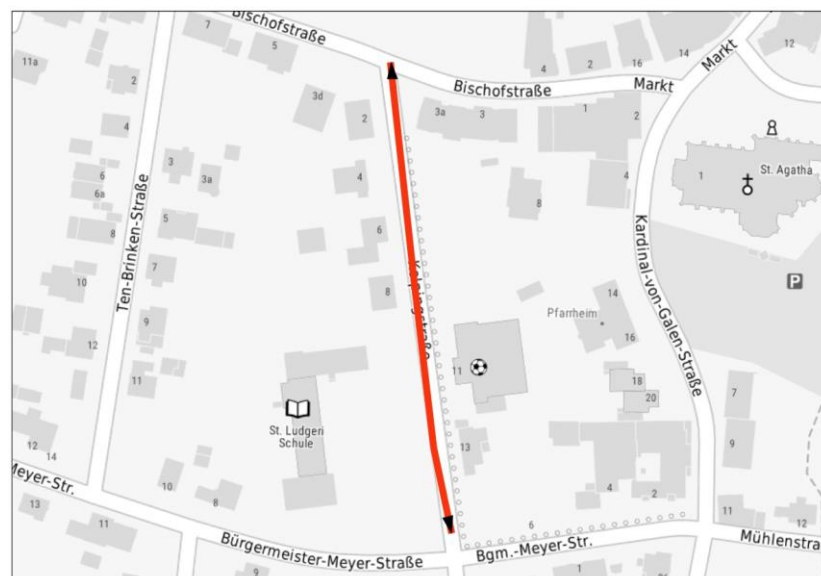
Beschreibung der Situation:

An der Ludgerischule herrscht starker Elterntaxi-Verkehr. Kinder die mit dem Fahrrad, Roller oder zu Fuß zur Schule kommen, werden massiv durch haltende, parkende und rangierende Kfz gefährdet. Zusätzlich fährt und hält der Schulbus auf der Kolpingstraße. Die Gehwege entlang der Kolpingstraße sind nicht durchgängig vorhanden und zusätzlich durch Bäume in ihrer Breite eingeschränkt. Die vorhandene Querungsstelle ist durch die eingeschränkte Sicht nicht ausreichend gesichert.

Maßnahmenempfehlung:

Die Querungsstelle, die auf dem neuen Schulweg zur Ludgerischule liegt, ist nicht ausreichend gesichert. Hier sollte eine Fahrbahneinengung geprüft werden. Damit die querenden Schulkinder hinter den Bäumen besser gesehen werden. So würde die Fahrbahn punktuell nur einstreifig passierbar sein, der Querungsweg für zu Fuß Gehende verkürzt und die Kfz-Geschwindigkeit auf der Kolpingstraße reduziert werden. Dies ist kurzfristig über Markierungen und das Setzen von Pollern möglich.

Generell sollte geprüft werden, ob die gesamte Kolpingstraße ohne starken Umbau verkehrsberuhigt werden kann (VZ 325), da die Gehwege zu schmal sind und die Bäume die Sicht auf die Schulkinder versperren. Auch der Knotenpunkt zu Beginn der Straße könnte dies durch eine Anrampung verdeutlichen und zur Geschwindigkeitsreduzierung beitragen. Im Rahmen eines Schulischen Mobilitätsmanagements sollte die gesamte Palette versucht werden, um den starken Elterntaxiverkehr zu reduzieren. Dies schließt auch die Prüfung einer Schulstraße ein.



Zielzustand:

Verkehrssicher gestalten

Einzelmaßnahme(n)

- Gehweg optimieren
- Fußwegeverbindung verdeutlichen

Baulast

Gemeinde

Umsetzungshorizont: Kurzfristige Maßnahme

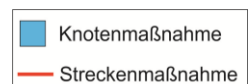
Priorisierung Ampel: rot

Beschreibung der Situation:

Dieser Weg wird von vielen Schulkindern als Schulweg genutzt, da er abkürzend und abseits des Kfz-Verkehrs verläuft. Bislang ist dieser Weg schmal und ungesichert.

Maßnahmenempfehlung:

Dieser Weg sollte auf Grund seiner Relevanz für Schulkinder und als alternativer Schulweg (abseits der Straße) verkehrssicher und attraktiver gestaltet werden. Dafür sollte dieser ausreichend breit, beleuchtet und sichtbar sein.



Zielzustand:

Querung verbessern

Einzelmaßnahme(n)

- Querungsstelle optimieren
- Gehweg verbreitern

Baulast

Gemeinde

Umsetzungshorizont: Mittelfristige Maßnahme

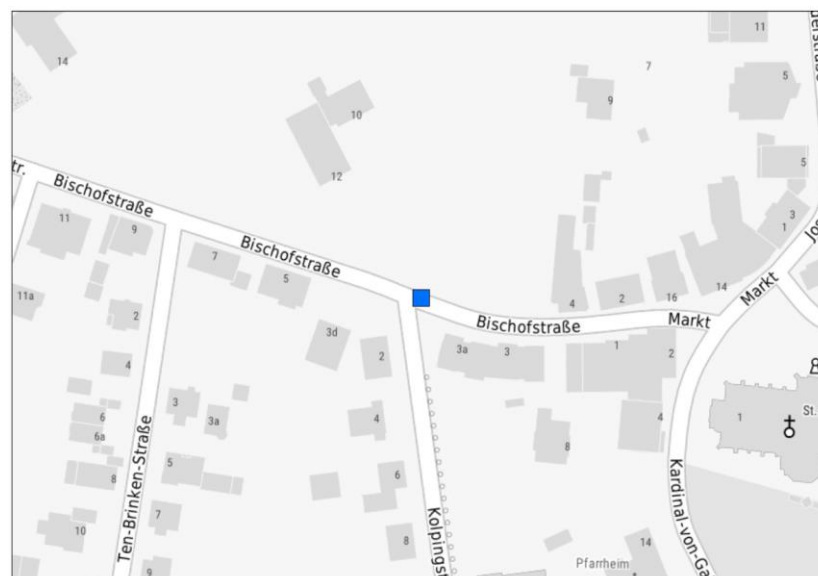
Priorisierung Ampel: rot

Beschreibung der Situation:

Der Knotenpunkt ist zu weit aufgeweitet für eine sichere Querung zur Schule. Hier stand früher nach Aussage von Beteiligten ein*e Verkehrswächter*in. Das VZ 356 Verkehrshelfer ist noch vorhanden. Kinder sind auf dem Weg zur Schule hier sowohl zu Fuß als mit dem Rad unterwegs.

Maßnahmenempfehlung:

Dieser starkt aufgeweitete Knotenpunkt sollte komplett umgestaltet werden. Der Aufweitungsbereich des Knotens sollte so eng wie möglich (Schleppkurven beachten) gestaltet und somit die Fahrbahflächen auf ein Notwendiges reduziert werden. Seitenräume sollten wegen der besseren Sichtbeziehung und dem kürzerem Querungsweg vorgezogen werden. Dies kann auch kurzfristig durch Markierung und Poller gelöst werden. Zu prüfen wäre auch ein Fußgängerüberweg über die Kolpingstraße. Sollte die Kolpingstraße Verkehrsberuhigter Bereich werden, ist auch hier eine Aufpflasterung und eine andere Gestaltung zu prüfen, um die Einfahrt in den Verkehrsberuhigten Bereich auch optisch zu verdeutlichen.



Zielzustand:

Verkehrssicher gestalten

Einzelmaßnahme(n)

- Sperrpfosten barrierefrei errichten

Baulast

Gemeinde

Umsetzungshorizont: Kurzfristige Maßnahme

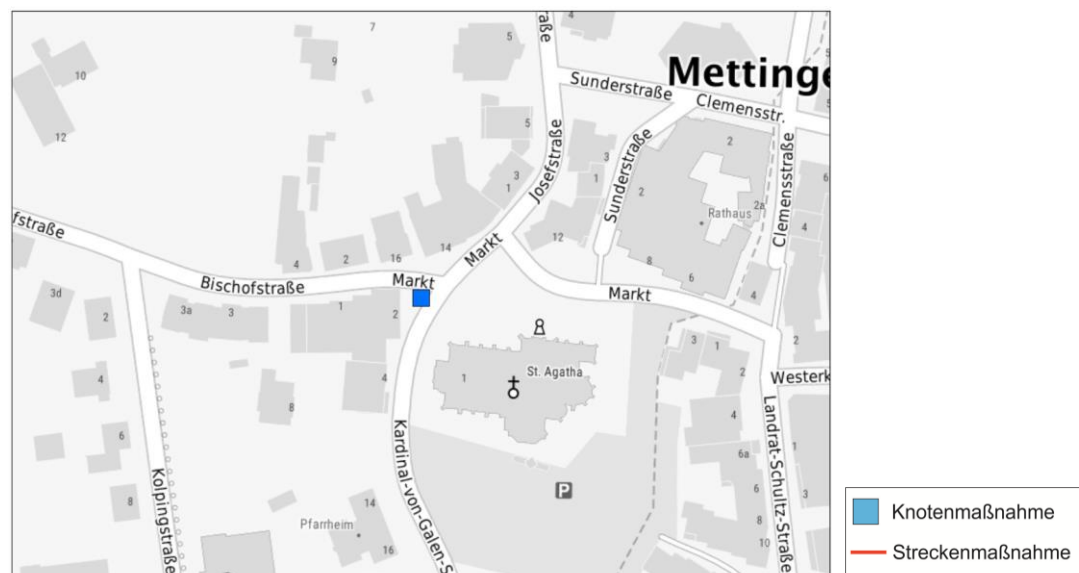
Priorisierung Ampel: rot

Beschreibung der Situation:

Der durchgehend abgesenkte Bordstein sorgt dafür, dass Fahrzeuge im Kurvenbereich die Flächen des Gehweges mitbenutzen und diesen teilweise überfahren.

Maßnahmenempfehlung:

Hier sollten Poller am Rande des Gehweges gesetzt werden, um ein Ausholen von Kfz im Kurvenbereich zu verhindern.



Zielzustand:

Querung verbessern

Einzelmaßnahme(n)

- Barrieren entfernen

**Baulast**

Gemeinde

Umsetzungshorizont: Kurzfristige Maßnahme

Priorisierung Ampel: gelb

Beschreibung der Situation:

Die angebrachten Ketten zwischen den Pollern stellen für Seheingeschränkte ein Hindernis dar. Zudem verhindern diese das Queren der Fahrbahn.

Maßnahmenempfehlung:

Die angebrachten Ketten zwischen den Pollern sollten entfernt werden, sodass zu Fuß Gehende die Fahrbahn an jeder Stelle queren können.



Zielzustand:

Querung verbessern

Einzelmaßnahme(n)

- Fußgängerüberweg einrichten und markieren
- Schulweg sichern

Baulast

Gemeinde

Umsetzungshorizont: Mittel- bis langfristige Maßnahme

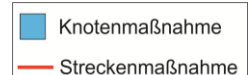
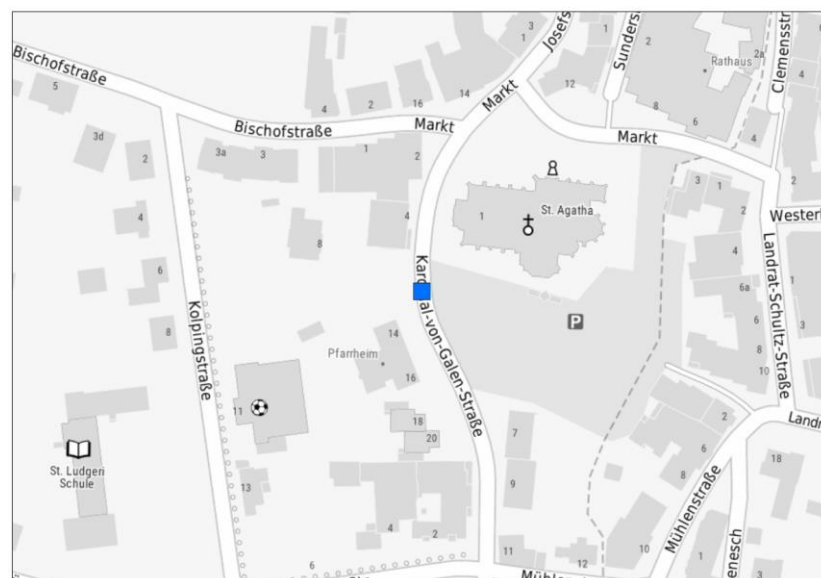
Priorisierung Ampel: rot

Beschreibung der Situation:

Die Straße ist als Tempo-20-Straße ausgeschrieben, doch wird diese Geschwindigkeit laut der Teilnehmenden von den Kfz häufig überschritten. Die Querung der Kardinal-von-Galen-Straße ist Teil einer neu entstehenden Schulwegeverbindung

Maßnahmenempfehlung:

Es sollte geprüft werden, ob an dieser Stelle ein Fußgängerüberweg eingerichtet werden kann. Zusätzlich sollten Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen eingesetzt werden, die hohe gefahrene Kfz-Geschwindigkeiten unterbinden.



Zielzustand:

Verkehrsberuhigung

Einzelmaßnahme(n)**Baulast**

Gemeinde

Umsetzungshorizont: Mittelfristige Maßnahme**Priorisierung Ampel:** grün**Beschreibung der Situation:**

Zu viele Kfz-Fahrende nutzen die Clemensstraße als Abkürzung, um Ampeln auf den umliegenden Hauptstraßen zu umfahren. Diese Straße ist niveaugleich ausgebaut und mit Kopfsteinpflaster gestaltet.

Maßnahmenempfehlung:

Am Rande des Straßenraumes könnte zusätzliches Mobiliar platziert werden, um die Fahrgasse zu verringern. Für eine weitere Reduzierung des Kfz-Verkehrs könnte eine T20-Zone angeordnet oder eine Einbahnstraße (Fahrrad frei) eingerichtet werden.



Zielzustand:

Barrierefreiheit verbessern

Einzelmaßnahme(n)

- Bordabsenkungen

Baulast

Gemeinde

Umsetzungshorizont: Mittelfristige Maßnahme

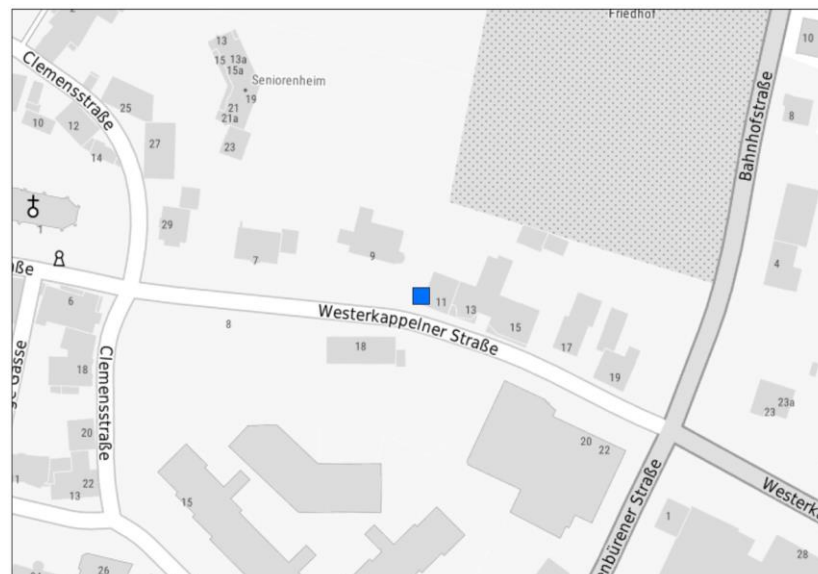
Priorisierung Ampel: gelb

Beschreibung der Situation:

Dieser Weg ist trotz des Natursteinpflasters nach Ansicht der Teilnehmenden gut passierbar. Jedoch stellt die Bordsteinkante eine Hürde für Mobilitätseingeschränkte dar, die von der gegenüberliegenden Seite (Einzelhandel) queren möchten.

Maßnahmenempfehlung:

Es sollte geprüft werden, ob diese Bordsteinkante auf Null abgesenkt bzw. zusätzlich auch für Seheingeschränkte barrierefrei eingerichtet werden kann (Doppelbord). Beim Natursteinpflaster ist weiterhin darauf zu achten, dass die Fugen nicht zu groß werden. Um das historische Pflaster zu erhalten ist auch das Verfugen mit Kunstharz eine Alternative.



Zielzustand:

Barrierefreiheit verbessern

Einzelmaßnahme(n)

- Sperrpfosten versetzen
- Sperrpfosten sichern (Warnmarkierung)

Baulast

Gemeinde

Umsetzungshorizont: Kurzfristige Maßnahme

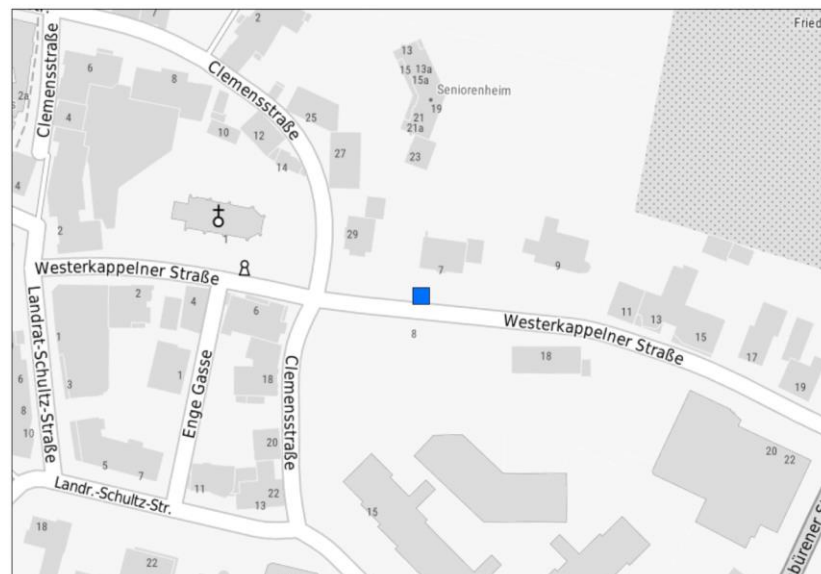
Priorisierung Ampel: gelb

Beschreibung der Situation:

Poller stehen teilweise weiter entfernt vom Bord als notwendig wäre. Zudem sind diese nicht kontrastreich markiert.

**Maßnahmenempfehlung:**

Es sollte geprüft werden, ob alle Poller einheitlich 50 cm von der Fahrbahn entfernt versetzt werden können, sodass der nutzbare Raum für den Fußverkehr vergrößert wird. Die Poller sollten kontrastreich markiert werden und hohe Bordkante an Parktaschen entfernt oder durch Reflektoraufkleber sichtbar gemacht werden.



Zielzustand:

Barrierefreiheit verbessern

Einzelmaßnahme(n)

- Kommunikation intensivieren

Baulast

Gemeinde

Umsetzungshorizont: Sofortmaßnahme**Priorisierung Ampel:** gelb**Beschreibung der Situation:**

Geschäftsauslagen des Einzelhandels schränken den Teil des Bereiches ein, an der eine glatte Oberfläche besteht.

**Maßnahmenempfehlung:**

Die Geschäftsauslagen sollten auf den Bereich des Natursteinpflasters platziert werden, sodass die ebene Oberfläche des Gehweges frei ist. Die Geschäftsleute sollten über Barrierefreiheit und empfohlene Alternativen aufgeklärt werden.

